

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 257.

Mittwoch, 4. November 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plaszid in Riesa.

Die beim Erweiterungsbau der Knabenschule erforderlich werdenden
Tischlerarbeiten zur Auskattung der Lehrzimmer
(mit Ausnahme der Schulbänke) gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.
Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Selbstkosten im Stadtbauamt zu
entnehmen und bis

Donnerstag, den 12. November 1908, vormittags 10 Uhr

dieselbst ausgefüllt wieder einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte, volljährige Vertreter der
Eröffnung der Angebote behelfen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die Teilung der Arbeiten, sowie die Ablehnung
famillischer Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, den 4. November 1908.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bekanntmachung.

Nach § 4 der Gottesackerordnung für die Kirchengemeinde Gröbba sollen auf den
beiden alten Friedhöfen zu Gröbba sämtliche Gräber bis auf weiteres bestehen bleiben,
solange sie von den Angehörigen der darin Bestatteten gepflegt werden. Nur die ver-
fallenen Gräber sollen eingeebnet werden. Wir machen diejenigen, denen an der Er-
haltung von Gräbern auf den genannten Friedhöfen gelegen ist, auf diese Bestimmung
mit dem Ersuchen aufmerksam, in Verfall befindliche Grabstätten bis zum 15. Dezem-
ber dieses Jahres wiederherstellen zu lassen. Nach diesem Termin noch ungepflegt be-
fundene Gräber müssen eingeebnet werden.

Gröbba, am 3. November 1908.

Der Kirchenvorstand.
Burlhardt.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 4. November 1908.

— Nichtamtlicher Bericht über die gestern
Abend von 6 Uhr ab in der Mädchenschule am Albertplatz
stattgefundene öffentliche Sitzung der Stadtver-
ordneten, an welcher 12 Stadtverordnete teilnahmen.
Die Sitzung wurde vom stellv. Vorsitzenden, Herrn Schön-
herr, geleitet, welcher zunächst Kenntnis von dem Eingang
der Liste der Stimmberechtigten zur Stadtver-
ordnetenwahl, sowie einer Einladung des Frei-
willigen Rettungskorps zu dem am 6. November
im Schützenhause stattfindenden 34. Stiftungsfeste gab.
Weiter stellte er mit, daß Herr Bürgermeister Dr. Schei-
der infolge Krankheitszustandes verhindert sei, an der
Sitzung teilzunehmen. Es wurde alsdann folgendes ver-
handelt und beschlossen:

1. Die Herrichtung und Vergrößerung der Eis-
bahnwiese im Stadtpark betreffend hat der Rat
beschlossen, hierfür nach Vorschlag des Bauausschusses 180 Mk.
zu bewilligen. Der Vorsitzende teilte aus den Akten mit,
daß der Bauausschuß ursprünglich beschloffen habe, die so-
genannte Eiswiese im Stadtpark in größerem Umfange
herzurichten, was einen Kostenaufwand von 4500 Mk. ver-
ursacht haben würde. Der Bauausschuß empfahl, diesen
Betrag in die nächsten beiden Haushaltspläne je zur Hälfte
einzustellen. Der Rat sei dem aber nicht beigetreten, son-
dern habe die Angelegenheit abgelehnt. Nach Rücksprache
des Herrn Bürgermeisters mit dem früheren Richter Holz-
schläger ist sich der Rat darüber einig geworden,
den Platz nur in unwesentlichem Maße zu erweitern. Das
Stadtbauamt habe dann einen Kostenaufschlag angefertigt,
nach welchem die Herrichtung 180 Mk. kosten würde. Dar-
nach solle lediglich ein ca. 260 Quadratmeter großer Strei-
fen vom anliegenden Rittergutsecke zu der Wiese noch ge-
nommen und entsprechend hergerichtet werden. In der
hierüber sich entspannenden Debatte äußerte zunächst Herr
Stadtv. Nitzsche, daß er nicht begreifen könne, daß der
Rat abgeneigt sei, den Platz nach dem Vorschlage des Bau-
ausschusses herzurichten. Dadurch würde doch ein für die
Kinder bringend nötiger Spielplatz im Sommer und eine
Eisbahn für den Winter geschaffen. Er empfehle, die An-
gelegenheit fortgesetzt im Auge zu behalten. Auch Herr
Stadtv. Bänder debattiert den Beschluß des Rates. Für
180 Mk. könne garnichts gemacht werden und es wäre
doch wahrlich kein Fehler, wenn man Spielplätze hätte.
In anderen Städten sei es lange nicht so schlimm wie in
Riesa, daß die Kinder zum Spielen auf die Straßen an-
gewiesen wären. Sie könnten aber nicht wegweisen
werden, weil eben keine Spielplätze vorhanden seien. Für
Spielplätze müsse gesorgt werden, wenn nicht im Stadt-
park, so anderwärts. Herr Stadtv. Braune gibt dem
Borredner darin recht, daß für 180 Mk. nicht viel zu
machen sein würde, erklärt sich aber mit dieser vorläufigen
Vergrößerung zunächst für befriedigt. Nachmals ergreift
Herr Bänder das Wort, um für die Anlegung von
Spielplätzen zu sprechen, denn hier müsse darauf Bedacht
genommen werden, daß die Erde in der Nähe sei und von
diesem gefährlichen Spielplätze müßten die Kinder nach
Möglichkeit ferngehalten werden. Er sei dafür, daß man
möglichst jedes Jahr 500 Mk. in den Haushaltsplan zur
Anlegung von Spielplätzen einsetze. Wegen der Bewilli-
gung von 180 Mk. spricht sich noch Herr Nitzsche aus,

welcher empfiehlt, in den nächstjährigen Haushaltsplan gleich
2000 Mk. einzustellen, damit es Ernst mit der Anlegung
von Spielplätzen werde. Herr Stadtv. Reyer bittet, die
Ratsvorlage anzunehmen, denn es würde verkehrt sein, die
180 Mk. abzulehnen. So wäre wenigstens für diesen
Winter gesorgt. Er sei im übrigen für Rücklagen, aber
nicht nur von 500 Mk., sondern nicht unter 1000 Mk. Dem
Ratsbeschlusse, 180 Mk. für Herrichtung und Vergrößerung
der Eisbahnwiese zu bewilligen, wurde darauf gegen die
Stimme des Herrn Nitzsche beigetreten. Der Antrag des
Herrn Bänder, den Rat zu ersuchen, die Angelegenheit fer-
ner im Auge zu behalten und zu diesem Zwecke 2000 Mk.
in den nächstjährigen Haushaltsplan einzustellen, wurde ein-
stimmig angenommen.

2. Das Freiwillige Rettungskorps hat gebeten, den
Platz vor dem Feuerwehrrhepot instand zu setzen.
Der Rat hat einen Kostenaufschlag anfertigen lassen; nach
diesem verursacht die Regulierung des Platzes 775 Mk.
und die damit in Verbindung stehende Verbesserung der
Straße am Technikum 500 Mk. Kosten. Der Rat hat
diese Kosten bewilligt und beschloffen, die Kosten der Platz-
regulierung aus der Feuerlöschkasse zu entnehmen und für
Regulierung der Straße 500 Mk. in den Haushaltsplan
einzustellen. Hierzu spricht Herr Stadtv. Nitzsche sein
Befremden darüber aus, daß solche städtische Angelegen-
heiten aus der Feuerlöschkasse bezahlt würden, während die
Regulierung des Platzes doch lediglich Sache der Stadt sei.
Herr Stadtv. Braune erwidert ihm, daß die Anlage
lediglich im Interesse der Feuerlöschkasse liege und daß
es deshalb gerechtfertigt sei, wenn diese Kosten der Feuer-
löschkasse entnommen würden. Einstimmig trat sodann
das Kollegium dem Ratsbeschlusse bei.

3. Der Platz vor der Klosterkirche, der bisher Frau-
führer als Garten gedient hat, soll freigelegt werden.
Frau Führer soll einen Platz als Garten an dem früher
Thomas'schen Hause erhalten, wo Gärten eingerichtet werden.
Durch diese Einrichtung hat sich aber die Schaffung eines
Zufahrtsweges zum Hudenlagerplatz am frü-
heren Pfarrlehngrundstück nötig gemacht. Der Rat hat
beschlossen, einen Zufahrtsweg unter Benutzung eines 3 1/2
Meter breiten Streifens von angrenzender Rittergutspur
herzustellen und die auf 30 Mk. veranschlagten Kosten zu
verwilligen. Ohne wesentliche Debatte trat das Kollegium
einstimmig dem Ratsbeschlusse bei.

4. Am 1. Juli 1909 läuft der Dienstvertrag des
Herrn Administrator Lehmann ab. Nach Vorschlag des
Rittergutsausschusses hat der Rat beschloffen, den Vertrag
auf drei Jahre — bis 30. Juni 1912 — zu ver-
längern und Herrn Lehmann eine Gehaltszulage von
500 Mk. zu gewähren. Debattelos wird der Ratsbeschlusse
genehmigt.

5. Die vier Wachmänner haben um Er-
höhung ihres Gehaltes gebeten. Sie beziehen jetzt je
891 Mk. Der Rat hat beschloffen, 75 Mk. vom 1. Januar
1909 ab mehr zu gewähren. Der Beschluß findet ohne
Debatte die Zustimmung des Kollegiums.

6. Die Anstellung einer Hilfschwester im
Stadtkrankenhaus hat Herr Dr. Naumann unter ausführ-
licher Begründung beantragt. Diese Hilfschwester solle
hauptsächlich Nachtwachen zu leisten haben. Der Rat hat
die Gründe für berechtigt anerkannt und die Anstellung
einer Hilfschwester — gegenwärtig sind 8 Schwestern an-
gestellt — beschloffen unter Einsetzung der nötigen Mittel

in den nächstjährigen Haushaltsplan. Bei der Besprechung
regte Herr P. Fischer an, ob es nicht zweckmäßig wäre,
einen Inspektor im Krankenhause anzustellen bei den hohen
Zuschüssen, die dieses Institut erfordere. Nach kurzen Er-
läuterungen der Herren Nitzsche, R.-A. Fischer und
Braune, welche letzterer mitteilte, daß der Zuschuß im
nächsten Jahre wahrscheinlich noch höher wie in diesem
Jahre sein würde, trat man einstimmig dem Rats-
beschlusse bei.

7. Ein Besuch um Gehaltsaufbesserung hat
Herr Gasmeister Fröhling an den Rat gerichtet und
dieser beschloß, dem Gesuchsteller vom 1. Januar 1909 ab
100 Mk. Zulage zu gewähren. Mit Einstimmigkeit und
debattelos wird dieser Beschluß genehmigt.

8. Um Erstattung der Umzugskosten in
Höhe von 224.15 Mk. hat Herr Gasanstaltsdirektor Junge
den Rat ersucht. Der Rat hat den Betrag aus Mitteln
der Gasanstalt genehmigt. Dasselbe tut das Kollegium,
doch beschließt es im Anschlusse an die durch diese Ange-
legenheit hervorgerufene Aussprache folgenden von Herrn
Bänder eingebrachten Antrag: „Der Rat wird ersucht, bei
zukünftigen Ausschreibungen von vakanten Stellen bekannt
zu geben, ob und in welcher Höhe Umzugskosten vergütet
werden.“

9. Nach Vorschlag des Herrn Dr. Böhl und der
Realprogymnasial-Kommission hat der Rat beschloffen, von
Ostern 1909 ab eine zweite Realklasse zu errichten und
eine neunte ständige Lehrerstelle am Realprogym-
nasium zu gründen. Der Herr Vorsitzende gab aus-
führliche Begründung hierzu, worauf die Ratsbeschlusse
einstimmig die Genehmigung des Kollegiums fanden.

10. Ferner macht sich an der einfachen Bürger-
schule die Errichtung einer neuen fünften Parallel-
klasse (7. gemischte Klasse) für die Elementarschüler nötig
und damit in Verbindung die Begründung einer neuen
ständigen Lehrerstelle. Der Rat hat den Vor-
schlagen des Schulausschusses gemäß beschloffen, diese
Parallelklasse zu errichten und eine ständige Lehrerstelle zu
gründen. Nach ausführlichem Altvortrag durch den
Vorsitzenden erfolgte Beitritt zum Ratsbeschlusse einstimmig.

11. Als Gemeindevorsteher und deren Stell-
vertreter sind vom Rate die bisherigen Herren in Vorschlag
gebracht worden. Das Kollegium erklärt sich mit dem
Vorschlag einverstanden.

12. Auf ein Gesuch der vom Unwetter betroffenen er-
gebirglichen Gemeinden Carlsfeld, Steinbach und Wil-
denhain bewilligte der Rat 100 Mk. als Beihilfe. Das
Kollegium stimmte dem zu.

13. Vom Restaurantregulativ wurde ein Re-
stant, der seinen Verpflichtungen nachgekommen war, ge-
strichen, während zwei säumige Steuerzahler dem Regulativ
unterstellt wurden.

Nach erledigter Tagesordnung regte Herr Nitzsche
noch an, die Bestimmung, daß Kraftwagen in den
Straßen der Stadt langsam zu fahren haben, in
Rücksicht auf Vorkälle in letzter Zeit erneut bekannt zu
geben, eventuell entsprechende Tafeln an den Eingängen
der Stadt anzubringen. Der Herr Vorsitzende bittet, die
Angelegenheit in der nächsten Sitzung noch einmal mit
zur Sprache zu bringen, da ihm der Inhalt der Verord-
nung nicht gegenwärtig sei.

Schluß der öffentlichen Sitzung kurz vor 8 Uhr. Es
folgte nichtöffentliche Sitzung.

Das gute Riebeck-Bier.